

⑤

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Int. Cl.:

A 01 m

④

DEUTSCHES



PATENTAMT

⑫

Deutsche Kl.: 45 k, 29/00

Behördeneigentum

⑩

Offenlegungsschrift 1 757 735

⑪

Aktenzeichen: P 17 57 735.4

⑫

Anmeldetag: 10. Juni 1968

⑬

Offenlegungstag: 8. Juli 1971

Ausstellungsriorität: —

⑭

Unionspriorität

⑮

Datum: —

⑯

Land: —

⑰

Aktenzeichen: —

⑲

Bezeichnung: Hindernis zur Abwehr von Tauben

⑳

Zusatz zu: —

㉑

Ausscheidung aus: —

㉒

Anmelder: Neuber, Herbert, 1000 Berlin

Vertreter: —

㉓

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 14. 11. 1969

DT 1757735

ORIGINAL INSPECTED

● 6.71 109 828/765

2/70

Titel: Hindernis zur Abwehr von Tauben (Taubenschreck)

Anwendungsbereich: Die Erfindung betrifft ein Hindernis zur Abwehr von Tauben, durch welches Vögel daran gehindert werden, sich auf Gebäuden, Simsse, Balkonen, Denkmäler oder in Einfriedungen einzudringen, wo ihre Anwesenheit unerwünscht ist.

Zweck: Zweck der Erfindung ist es, ein Hindernis mit verbesselter Bauweise zu schaffen, welches aus einem langgestreckten, schmalen und leicht Biegsamen Basisteil aus Plastik besteht, in welchem in quer zur Längsrichtung verlaufenden Ebenen im Abstand von ca. $\frac{1}{2}$ cm nebeneinander aus geraden Plastikborsten verschiedener Größen (ca. von $\frac{1}{2}$ bis 2 cm) nach aufwärts vom Basisteil aus erstrecken. (Abwehrelemente)

Stand der Technik: In der deutschen Patentschrift Nr.: I 059 233 ist ein diesbezüglicher Verschlag bekanntgeworden. Die Abwehrelemente bestehen aus gebogenem Draht. Die Drahtspitzen sind schräg nach aufwärts und auswärts gerichtet. Das Basisteil besteht auch aus Metall.

Kritik des Standes: Durch die besonders langen Abwehrelemente können Vögel an den Metallspitzen sich verletzen. Da die Vögel nur verjagt werden sollen sind die langen Abwehrelemente ungeseignet. Außerdem kann man das Basisteil - welches ebenfalls aus Metall ist - schlecht auf Gebäude Teile befestigen.

Aufgabe: Die Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ohne besondere Schwierigkeiten die unerwünschten Tauben zu vertreiben.

Lösung: Ausgehend von diesem bekannten Stand der Technik wird durch die Erfindung ein Hindernis zur Abwehr von Tauben geschaffen - welches die Nachteile der bekannten Ver-

109828/0785

Lösung:

richtigen vermeidet. Erfindungszweck wird dies dadurch erreicht, daß das Basisteil sowie die Abwehrelemente aus Plastik hergestellt werden. Durch die unregelmäßigen Längen der Abwehrelemente kann sich schlecht eine Taube niederlassen. Mit dem bekannten Klebstoff (Pattex) kann man die Abwehrvorrichtung überall anbringen. Da sich Plastik färben lässt kann es sich bequem der Umgebung anpassen werden.

Weitere Vorteile und Einzelheiten der Erfindung werden an Hand der Beschreibung und Zeichnung näher erläutert. Es zeigt

Fig. I die Rückansicht eines Hindernisses nach der Erfindung.

Fig. 2 einen teilweisen Grundriß des Hindernisses nach Fig. I,

Fig. 3 einen Teil einer perspektivischen Ansicht des Hindernisses.

Wie die Fig. I und 2 zeigen, besteht das Basisteil 2 aus einem langgestreckten, gut biegsamen Plastikstreifen, ca. 80 X 20 cm.

Die Abwehrelemente 6, 8, 10 und 12 sind mit dem Basisteil (4) verschmolzen.

Patentansprüche

1. Hindernis zur Abwehr von Tauben, bestehend aus einem langgestreckten, schmalen und leicht biegsamen Basisteil aus Plastik, in welchem in quer zur Längsrichtung verlaufenden Ebenen im Abstand von ca. $\frac{1}{2}$ cm nebeneinander aus geraden, dünnen Plastik gefertigte Abwehrelemente befestigt sind, die sich aufwärts vom Basisteil aus erstrecken, dadurch gekennzeichnet, daß die in bekannter Weise an ihren Enden zugespitzt sind.

2. Hindernis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Abwehrelemente 6, 8, 10 und 12 vorgebogene Haken aufweisen (von $\frac{1}{2}$ bis 2 cm).

BAD ORIGINAL

1757735

45 k 29-00 AT: 10.06.1968
OT: 08.07.1971

-3.

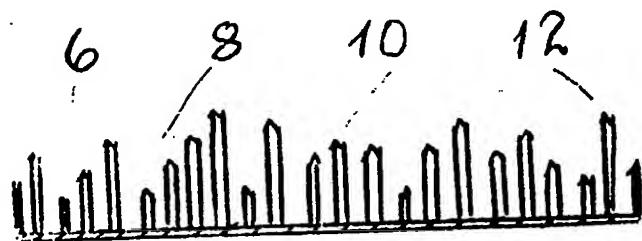


FIG. 1

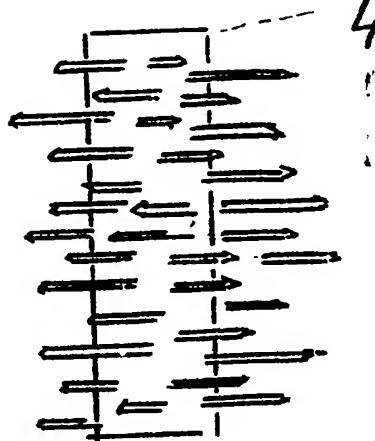


FIG. 2

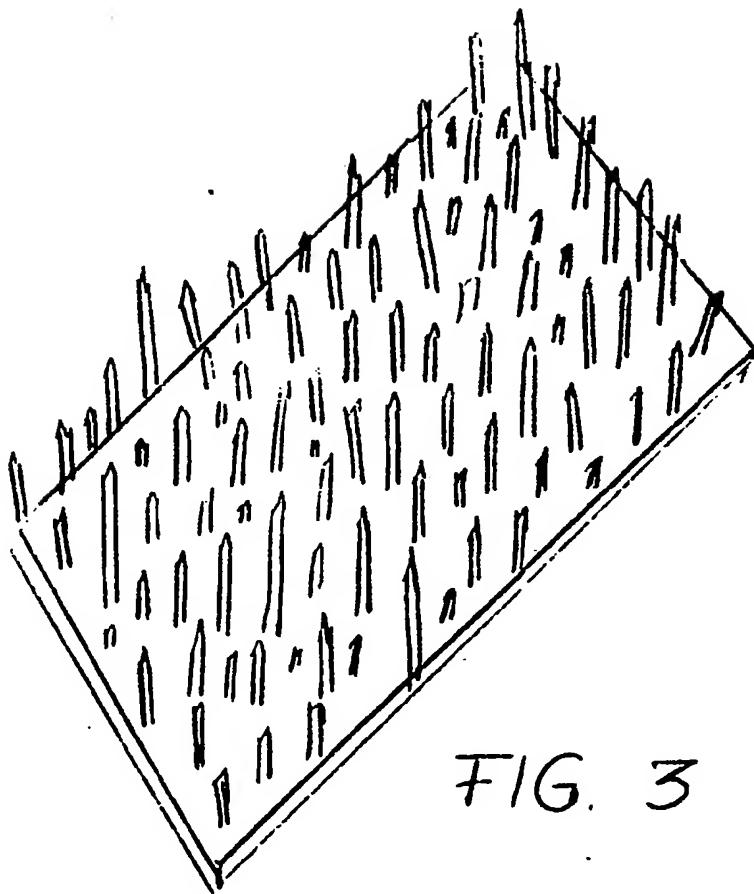


FIG. 3

109828/0765

ORIGINAL INSPECTED